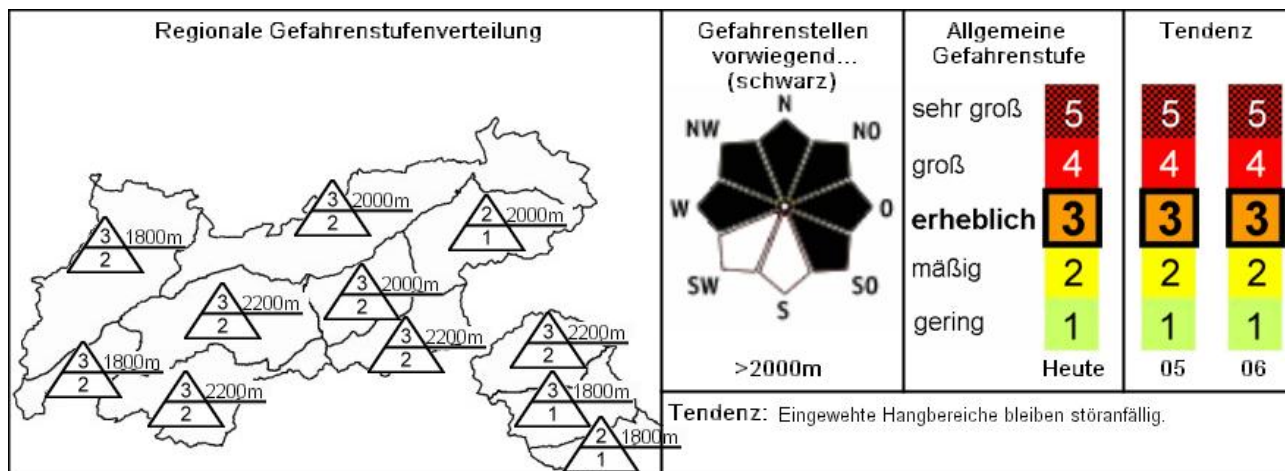


Oberhalb etwa 2000m meist erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist in den neuschneereichen, westlichen Regionen etwas zurückgegangen und nun oberhalb etwa 2000m meist als erheblich zu beurteilen. Unterhalb der Waldgrenze fehlt vielerorts noch eine zusammenhängende Altschneedecke, die als Gleitfläche für Schneebrettlawinen dienen könnte, weshalb dort die Verhältnisse allgemein deutlich günstiger einzustufen sind. In den schneearmen östlichen Regionen Tirols herrscht in tieferen Lagen deshalb immer noch geringe Gefahr, im verhältnismäßig schneereichen Westen mäßige Gefahr, wobei dort auf sehr steilen Wiesenhängen mit dem vereinzelt Abgang von Gleitschneelawinen zu rechnen ist. Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich derzeit vornehmlich oberhalb der Waldgrenze in allen eingewehrten Steilhängen und dabei vor allem in Rinnen, Mulden und kammnahem Gelände. Am vergleichsweise labilsten ist die Schneedecke dabei in den Expositionen W über N bis O, weil dort die Altschneedecke besonders locker aufgebaut und die Verbindung mit dem Neuschnee besonders schlecht ist. Für ganz Tirol gilt, dass gerade auch in den schneearmen Regionen die wenigen Stellen, an denen man derzeit unterwegs sein könnte, und dazu zählen eingewehrte Hangbereiche meist oberhalb etwa 2000m, als kritisch zu betrachten sind.

Schneedeckenaufbau

Nach dem gestrigen großen Schneefall im Westen hat es neuerlich bis maximal 10cm Neuschneezuwachs gegeben, wobei das südliche Osttirol niederschlagsfrei geblieben ist. Die Schneedecke hat sich unter dem Einfluss des deutlichen Temperaturanstieges etwas gesetzt, ist aber zumindest oberhalb etwa 2000m immer noch labil. Als Gleitflächen für Schneebrettlawinen kommen derzeit einerseits die völlig aufbauend umgewandelte Altschneedecke in Frage, andererseits in steilen Südhängen eine oberflächige, harte Schmelzharschkruste. Lawinensprengungen, die gestern in den neuschneereichen Regionen Tirols durchgeführt wurden zeigten dabei eindrücklich, dass Lawinen derzeit in allen Hangbereichen gut ausgelöst werden können.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Dichte Wolken, die tagsüber aber noch über den Gipfeln liegen, die Sichtverhältnisse aber sehr diffus gestalten. Zeitweise schneit es leicht, vor allem am Nachmittag. Abseits des Hauptkammes in Richtung Südalpen nur Wolken, aber kein Niederschlag. Temperatur in 2000m -1 Grad, in 3000m -6 Grad. Starker Höhenwind aus westlicher Richtung.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol